

# Kölner Tanz- und Theaterpreise 2022

And the winner is ...

Pressemitteilung  
Köln, 5. Dezember 2022

## Laudatio für den Kölner Ehrentheaterpreis 2022 – Theaterkollektiv Futur3

von Dorothea Marcus

Seit 2009 verfolge ich die Arbeit des Ensemble Futur3. Ich war mit ihnen im Güterbahnhof Ehrenfeld, im Hotel Pullman, in Pfarrsälen, Feuerwehrstationen, im Offizierskasino, in der Wohnung eines jüngst Verstorbenen, im NS-Dokumentationszentrum Köln, in surrealen Traumwelten und in der damaligen Outdoor-Brache „Paradies“. Virtuell war ich mit Ihnen auf der Südseeinsel Nauru und bei einem der ergreifendsten Publikumsgespräche meines Theaterkritikerinnen-Lebens während des deutsch-ukrainischen Abends „*Ich will leben*“ im Pumpenhaus Münster – nachdem fast alle Besucher im Stuhlkreis schluchzten und von einer der Schauspielerinnen Taschentücher in die Hand gedrückt bekamen. Mit Hilfe von Theater hat mir Futur3 Aspekte der Welt gezeigt, die ich noch nicht kannte. Die Kraft und Vision dieses Kollektivs sind es, mit Theater unbekannte Welten und Visionen zu erschließen und neue Bewusstseinssebenen zu erspielen, die eine unglaubliche Bereicherung darstellen.

Das Besondere des Kollektivs Futur3, das im Jahr 2003 von André Erlen, Stefan Kraft und damals noch Klaus Maria Zehe gegründet wurde: sie haben kein festes Theaterhaus, sondern definieren jedes Mal ihren Spielort selbst, sie beziehen das Publikum mit ein, machen Theater erfahrbar, begehrbar, mit-denkbar. Es gibt kaum ein tiefgreifendes Thema, das von Futur3 nicht behandelt worden wäre: Tod, Stadtgesellschaft, Frieden, Obdachlosigkeit, Familie, Liebe, das Dritte Reich, Krieg. Und doch kommen auch die heiteren, spielerischen Aspekte des Theaters nicht zu kurz, was sie z.B. mit einem ihrer leichteren Abende „The One Next Door“, einem theatralen Game Noir, bewiesen. In all den 13 Jahren, seit ich sie als Künstler\*innen beobachte – im Kollektiv sind neben den künstlerischen Leitern Erlen und Kraft ja auch noch die Bühnenbildnerin Petra Maria Wirth, die Dramaturgin Luzia Schelling, der Lichtdesigner Boris Kahnert, die Musikerin Mariana Sadovska Und die Produktionsmanagerin Theresa Heußen vertreten – haben sie sich inhaltlich und formal unglaublich weiterentwickelt, sind in ihren Fragen präziser, tieferschürfender, konzentrierter geworden. Es ist nur folgerichtig, dass Futur3 nun auch an den großen Bühnen ankommt, zuletzt in der großartigen dokumentarischen Arbeit über den Holodomor, den vergessenen Hungermord Stalins an den ukrainischen Bauern in den 30er-Jahren am Schauspiel Köln.

Ohnehin, Stichwort Krieg. Seitdem Ukraine-Krieg hat die Arbeit von Futur3 noch eine weitere Dringlichkeitsstufe erhalten. Durch die langjährige Vernetzung in die Ukraine, durch Mariana Sadovska und André Erlen, haben Futur3 neben konkreten Hilfestellungen auch künstlerische und theatralische Einblicke in ein Land gegeben, dessen Identität und Integrität von Vernichtung bedroht sind. Futur3 beweisen damit auch in den Augen der aus Preisträgerinnen und Preisträgern bestehenden Jury für den Kölner Ehrentheaterpreis einmal mehr eindrücklich, wozu Theater fähig ist, welche Relevanz und welches Potential es hat. Und dass es genau da in die Tiefe geht, wo andere Medien an der Oberfläche surfen.

Veranstalter: SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn | Im Mediapark 7 | D-50670 Köln

Kommunikation: Tel.: (0221) 888 95 105 | Fax.: (0221) 888 95 101 | E-Mail: [pr@sk.kultur.de](mailto:pr@sk.kultur.de) | [www.sk-kultur.de](http://www.sk-kultur.de)

